

Pflegeverein Aukrug hat Grund zum Feiern

AUKRUG Der Pflegedienst des Krankenpflegevereins Aukrug (KPV) hat zwei neue Einsatzfahrzeuge. Auf drei Jahre geleaste schneeweiße Opel Corsas sind jetzt im Einsatz. Geliefert worden waren die Wagen vom Autohaus Lensch in Neumünster. Auf Kosten des Unternehmens wurden sie mit dem brandneuen KPV-Logo versehen. „Diese Werbungskosten haben wir aus Anlass des 25-jährigen Bestehens des Krankenpflegevereins übernommen“, sagte der Verkäufer Wolfgang Neemann aus Wasbek. Im Logo spiegelt sich das alte Amt Aukrug mit den fünf angehörigen Gemeinden wider. Und obwohl sich die Wasbeker ausamten ließen, um eine Verwaltungsgemeinschaft mit der Stadt Neumünster einzugehen, blieb die Kommune dem KPV als ordentliches Mitglied erhalten.

Das Jubiläum des KPV wird mit einem Tag der offenen Tür denn auch am Sonnabend, 20. Februar, ab 13 Uhr im Aukruger Versammlungsraum gefeiert. Es wird Informationsstände geben, und der Aukruger Männergesangsverein ist ebenfalls mit von der Partie. Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt. Gefei-ert wird nicht nur das Jubiläum, sondern auch, dass der KPV wieder auf Erfolgskurs ist. Die Vorsitzende und Bürgermeisterin der Gemeinde Ehndorf, Magret Kaschner, kann für das Dienstleistungszentrum wieder schwarze Zahlen schreiben. In welcher Höhe, das möchte sie allerdings erst auf der Mitgliederversammlung am Dienstag, 16. März, ab 19.30 Uhr im



Das Logo des Krankenpflegevereins zeigt die dazugehörigen Gemeinden.

Versammlungsraum verkünden. Bei ihrer Amtsübernahme vor rund eineinhalb Jahren sah die Zukunft des Vereins noch recht düster aus. Der Fehlbetrag in der Vereinskasse betrug rund 18 500 Euro. Um wieder ins ruhige Fahrwasser zu geraten, verzichteten die acht fest eingestellten Mitarbeiterinnen und sieben Aushilfskräfte im vergangenen Jahr sogar auf tarifliche Einkommenszuwächse und Sonderzuwendungen, wie zum Beispiel Urlaubs- oder Weihnachtsgeld. Damit konnten bei den Personalkosten rund 60 000 Euro eingespart werden. Hinzu kamen Einsparungen bei den Verwaltungskosten von rund 7000 Euro. Beim Leistungsumfang gab es keine Einschnitte. Im Gegenteil: Der KPV weitete die Hausbesuche bei seinen Patienten aus. „Was der ehrenamtlich tätige Vorstand mit Magret Kaschner und den Mitarbeiterinnen geleistet hat, führt hart an der Grenze zur Hauptamtlichkeit vorbei“, lobte der Arpsdorfer Bürgermeister Peter Thomsen auf einer Sitzung das Team. „Für den Erfolg war ich mir auch nicht zur schade, bei Sponsoren die Bettelstudentin zu spielen“, verriet Magret Kaschner. gb

Holsteinerischer
Courier

11.02.2010



Damit der Pflegedienst für Aukrug und Umgebung mobil bleibt, gab es zwei neue Autos. Wolfgang Neemann (2. von links) übergab die Wagen an Magret Kaschner, Pflegedienstleiterin Kirsten Witt und Altenpflegerin Jutta Peppel (von links). BÖGE